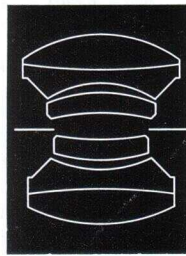


SYMMAR

SCHNEIDER

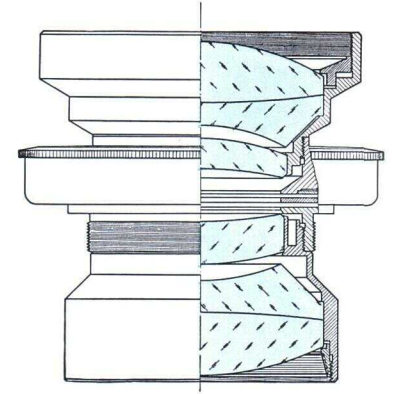


ARCHIV



SCHNEIDER-SYMMAR 1:5,6

Wenn ein Objektiv der Berufsfotografie einen großen Schritt weitergeholfen hat, so war es das Schneider-SYMMAR.



Erst dieses System mit seinem erweiterten Bildkreis erlaubt die volle Ausnutzung der Verstellbarkeiten moderner Fachkameras. Damit vergrößern sich aber gleichzeitig die fotografischen Möglichkeiten. Zur Entzerrung ungünstiger Perspektiven ist ein optisch einwandfrei ausgezeichneter, möglichst großer Bildkreis ebenso erforderlich wie für bewußte Verzerrungen zur Erzielung bestimmter Effekte.

Das entscheidende Kennzeichen der SYMMAR-Objektive ist der über das zugeordnete Format weit hinausreichende Bildkreis, der beispielsweise eine erhebliche Hochverstellung des Objektivs zur exakten Wiedergabe hoher Bauwerke o. ä. ermöglicht.

Die Tabellen in dieser Druckschrift geben Aufschluß über die Verstellmöglichkeiten bei den verschiedenen Aufnahme-Formaten, so daß der Interessent leicht feststellen kann, welches SYMMAR-Objektiv den mechanischen Gegebenheiten seiner Kamera entspricht. Die in den Tabellen angegebenen Bildkreisdurchmesser gelten für eine Einstellung auf ∞ und bei Ablendung auf 16. Die optimale Scharfzeichnung liegt etwa 3 Blendenstufen über der Ausgangsöffnung. Weiteres Abblenden bringt nur noch Gewinn an Schärfentiefe, jedoch keine Verbesserung der Allgemeinschärfe.

Bis zum Rand des Bildkreises bietet das SYMMAR ein Auflösungsvermögen, eine Kontrastleistung und eine Farbwiedergabe, wie sie nur Spitzenobjektive mit wesentlich geringerem Bildkreisdurchmesser aufweisen.

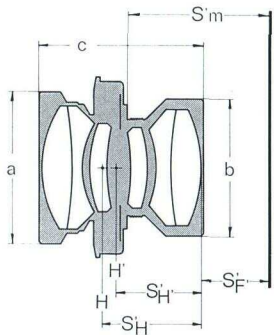
In der modernen Fotografie werden die Anforderungen an eine naturgetreue Wiedergabe feinsten Details immer höher geschraubt - mit dem SYMMAR wird auch der Anspruchsvollste zufriedengestellt.

überzeugender als viele Worte sind die technischen Angaben zu den Bildveröffentlichungen, vor denen man bewundernd verharrt - hier finden wir immer wieder den Hinweis: „Aufgenommen mit Schneider-SYMMAR.“

■ **Aufbau:** Das Schneider-SYMMAR 1:5,6 ist 4gliedrig, 6linsig und besteht aus zwei den Blendenraum einschließenden sammelnden Menisken mit vorgesetzten, verkitteten Menisken. Dieser optische Aufbau zählt zu den Gauß-Doppel-Objektiven zweiter Ordnung.

■ **Bildwinkel:** Das Schneider-SYMMAR 1:5,6 zeichnet bei voller Öffnung einen Bildwinkel von 65° aus, der sich beim Abblenden auf 70° vergrößert. Es hat also größere Verstellmöglichkeiten als normale Objektive.

■ **Hintere Objektivhälfte:** Besitzt die Kamera einen genügend großen Auszug, so kann auch die hintere Objektivhälfte des Schneider-SYMMAR 1:5,6 allein verwendet werden. Sie hat die relative Öffnung 1:12, sowie eine Brennweite, die etwa 1,75mal größer ist als die des Gesamtobjektivs und einen Bildwinkel von ca. 40°. Bei voller Öffnung eignet sie sich besonders für Porträtaufnahmen.

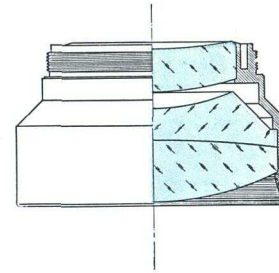


Zur Erleichterung der Wahl und den vorteilhaftesten Einsatz von Schneider-Objektiven wurden in Tabellenform deren wichtigsten optischen und mechanischen Daten zusammengefaßt. Eine schematische Objektiv-Darstellung ergänzt diese Angaben. Die Bezugslinien mit den Buchstaben entsprechen den jeweiligen Hinweisen im Tabellenkopf.

Relative Öffnung 1 :	Brennweite		Schnittweite s' F'	Abstand der Hauptebenen HH'	Anlagemaß für ∞ s' m	Empfohlen für Format	Bei Blende 1 : 16 u. Einstellung ∞		Einschraubgewinde für Zubehör a	Fass-φ hinten b	Mechan. Bauhöhe c	Verschlußgröße	Gewicht in Gramm mit	
	graviert	effektiv (± 1%)					Bildwinkel in °	Bildkreis-φ					Verschluß	Normalfassung
5,6	80	79,0	66,2	+ 1,4	75,7	56 x 72	70	110,6	M 40,5 x 0,5	31,5	36	0	230	260
5,6	100	102,3	85,9	+ 1,8	99,1	65 x 90	70	143,2	M 40,5 x 0,5	31,5	40	0	225	255
							72	148,6						
5,6	135	135,5	113	+ 2,9	131	90 x 120	70	190	M 40,5 x 0,5	31,5	44	0	230	260
5,6	150	150	125	+ 3,3	146	90 x 120	70	210	M 49 x 0,75	38	47	I	300	370
5,6	180	182	154	+ 4,0	178	130 x 180	70	255	M 58 x 0,75	45	56	I	400	470
5,6	210	212	176	+ 4,6	205	130 x 180	70	297	M 58 x 0,75	54	64	I	480	550
5,6	240	240	201	+ 4,7	236	180 x 240	70	336	M 67 x 0,75	60	75	II 5/2	725	675
5,6	300	287	242	+ 5,1	284	240 x 300	70	402	M 86 x 1	80	90	III 7	1000	980
5,6	360	358	300	+ 6,3	353	300 x 400	70	500	M 105 x 1	100	114	IV 10/2	1725	1500

Technische Angaben für die Verwendung der SYMMAR-Hinterlinsen

Relative Öffnung 1 : 12
Bildwinkel ca. 30°



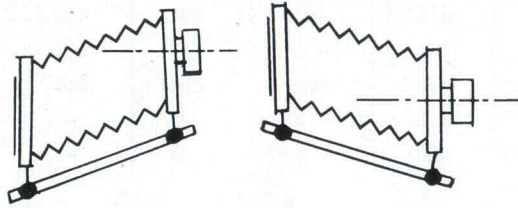
Gesamt-Objektiv	Brennweite Hinterglied	Kamera-Auszug in mm (Abstand: Bildebene bis Objektiv-Auflage)		
		∞	3 m	2 m
100	175	215	225	235
135	235	285	310	325
150	265	325	350	375
180	315	380	430	460
210	370	450	510	570
240	420	500	590	680
300	500	610	745	-
360	620	760	1025	-

Das SYMMAR besteht aus zwei in sich geschlossenen optischen Systemen (vorderes und hinteres Teilsystem). Nach Abschrauben des vorderen Teils erhält man ein Fernobjektiv mit fast doppelter Brennweite. Die beinahe zweifache Vergrößerung des nunmehr 40° Bildwinkels holt Landschaftsausschnitte und Architektur-Details wirksam heran. Ferner ergibt das hintere Teilsystem auch ein ideales Porträtobjektiv mit einer dafür besonders günstigen Perspektive. Man erhält also - sozusagen gratis - mit einem SYMMAR ein weiteres Objektiv, ohne dieses anschaffen zu müssen. Voraussetzung ist nur ein entsprechender Kamera-Auszug. Die relative Öffnung beträgt nach Abschrauben des vorderen Systems 1 : 12 und reicht bei den heutigen hochempfindlichen Filmen auch noch für Momentaufnahmen voll aus.

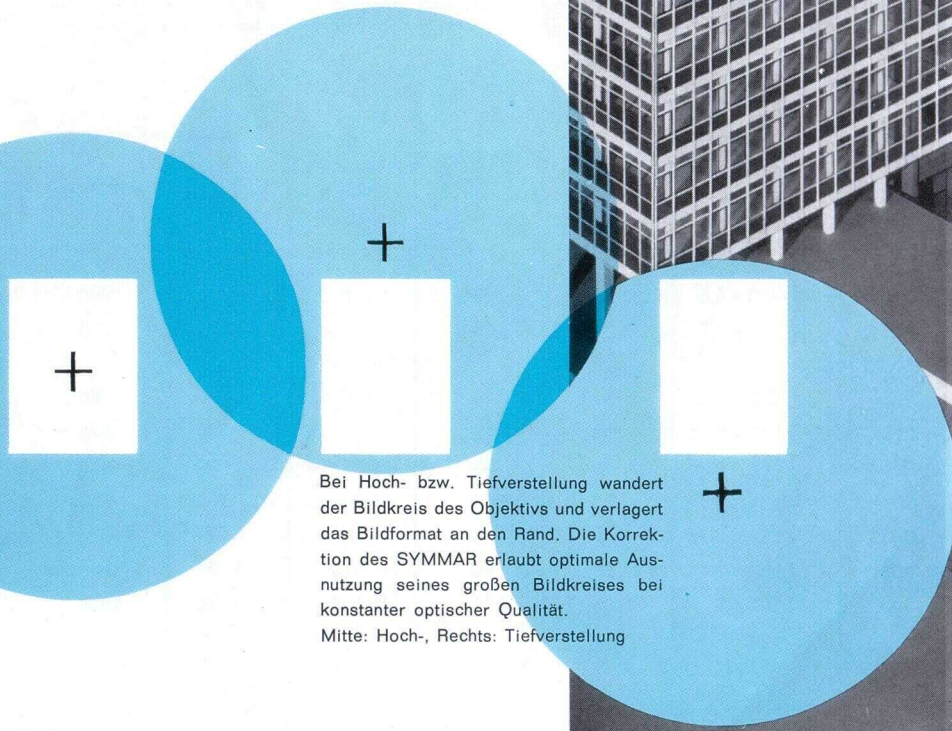
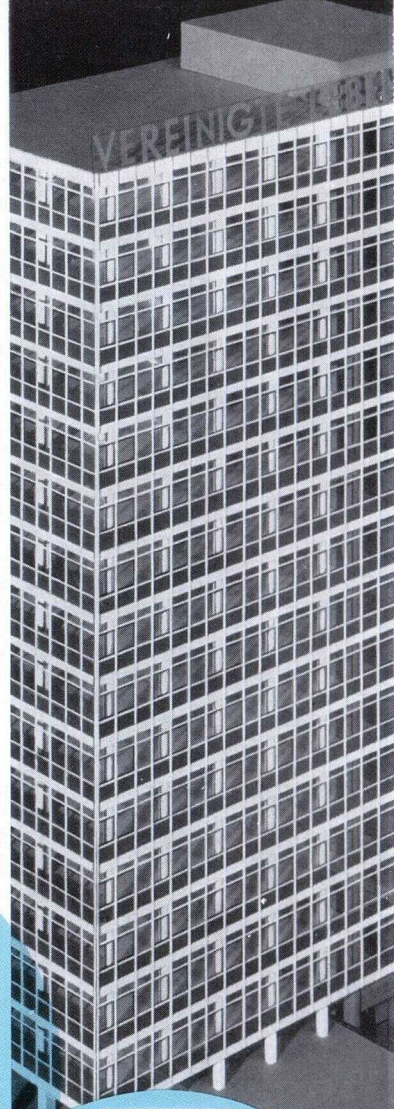
Damit aber noch nicht genug: Verwendet man z. B. ein SYMMAR, dessen Brennweite der Formatdiagonalen entspricht, so nutzt man nur etwa einen Bildwinkel von 53° aus. Der Bildkreisdurchmesser des SYMMAR ist aber wesentlich größer und ergibt bei einer Abbildung auf 1 : 16 einen ausnutzbaren Bildwinkel von 70°. Wir haben also beim nächstgrößeren Format bereits eine beträchtliche Weitwinkelwirkung.

Welcher Bauherr würde ein windschiefes Haus akzeptieren?

Dennoch sieht man häufig Fotos, deren „verbogene“ Perspektive geradezu erschreckend wirkt. Nur eine kleine Neigung der Mattscheibe genügt schon, um alle Senkrechten im Bild katastrophal und hoffnungslos „zusammenstürzen“ zu lassen. Keine Macht der Welt bringt so etwas je wieder völlig in Ordnung (auch nicht entzerrendes Vergrößern), wenn dies nicht schon bei der Aufnahme korrigiert wurde. Dazu haben sich Fachleute schließlich verstellbare Kameras angeschafft.



Die fortschrittlichen Konstruktionen dieser vielseitigen Kameras ermöglichen z. B. erhebliche Hoch- und Seitenverstellungen der Standarte weit aus der optischen Achse heraus. Mit dem SYMMAR, das derartige Verstellungen ohne weiteres bewältigt, sind nunmehr starke Unter- bzw. Übersichten bei exakter Perspektive leicht durchführbar.



Bei Hoch- bzw. Tiefverstellung wandert der Bildkreis des Objektivs und verlagert das Bildformat an den Rand. Die Korrektur des SYMMAR erlaubt optimale Ausnutzung seines großen Bildkreises bei konstanter optischer Qualität.
Mitte: Hoch-, Rechts: Tiefverstellung